

Rückblick auf die Vergangenheit

Erinnerungen von Darshan Singh

(Nach einer unvollständigen Tonbandaufnahme zusammengestellt von Personen, die in Indien waren.)

Kurz nach Beendigung der Konferenz der Einheit des Menschen wurde am 16. Februar 1974, einem Samstagabend, eine freudvolle Versammlung im Sawan Ashram auf der Terasse vom Haus des Meisters abgehalten. Unter dem Namen „Tee-Einladung für Sevadars (freiwillige Helfer)“ war es ein besonderer Satsang für diejenigen Lieben, die so hart gearbeitet hatten, um die Konferenz zu einem Erfolg zu machen. Der Meister saß auf einer Couch und leitete liebevoll den Ablauf, indes jeder der Sevadars, der es wollte, aufstand und sagte, was er auf dem Herzen hatte. Anschließend sprach der Meister sehr liebevoll in Hindi, womit er die Zusammenkunft beendete; danach wurden Tee und Süßigkeiten an alle Anwesenden einschließlich einer Anzahl westlicher Ergebener, die besonders eingeladen waren, gereicht.

Für diejenigen unter uns, die nur Englisch verstanden, war der Höhepunkt des Abends, als Darshan Singh, der Sohn des Meisters, aufstand und Geschichten aus der Vergangenheit erzählte, als er selbst noch ein Knabe und der Meister ein junger Mann war. Einleitend erwähnte er, wie der Meister schon immer, auch damals, für seine Familienmitglieder und alle, die ihn kannten, ein Beispiel wahrer, selbstloser Liebe war. Er berichtete von einer Begebenheit im Jahre 1930, als er noch nicht zwanzig und der Meister in den dreißiger Jahren war. Als er eines Nachmittags von der Schule nach Hause kam, begegnete er dem Meister in Begleitung eines alten Mannes, und er trug einen Karton auf seinem Kopf. „Es stellte sich heraus, daß der Karton das Gepräch des alten Mannes war, der alte Mann war ein Lehrer des Meisters, als dieser noch Schüler war. Dieser alte Mann wohnte bei uns etwa zwei Wochen lang. Der Meister betreute ihn persönlich vom Morgen bis zum Abend. Am Morgen brachte er mit seinen eigenen Händen Wasser (wir hatten eine Handpumpe) für das Bad des Lehrers; dann begleitete er ihn den ganzen Tag und ging mit ihm, wohin immer er wollte.“ Schließlich, sagte Darshan, sorgte der Meister dafür, daß der alte Mann, der in Not geraten war, neu beginnen konnte.

Dann sprach er von der Gründung der „Sawan-Dienstgemeinschaft“: „Wir gründeten in Beas die Sawan-Dienstgemeinschaft * unter der Leitung von Baba Sawan Singh Ji Maharaj. Wir waren sieben junge Mitglieder dieser gesegneten Gemeinschaft. Und Oberoi** war damals noch ein kleiner Junge und half uns bei unseren Aufgaben. Seht ihr, wir führten alle Arbeit unter der gütigen Führung unseres jetzigen Meisters aus. Einen Punkt betonte er immer wieder – denn wir waren damals noch sehr jung -, er betonte stets die Demut. Er sagte zu uns: `Wenn immer ihr einen Dienst tut, solltet ihr demütig sein, und das wird die Aufmerksamkeit all derer auf euch lenken, die mit euch in Verbindung kommen.` Er sagte: `Ihr dient hier als Botschaft auf Wunsch von Hazoor Maharaj Ji, und ihr müßt seine Lehren ausstrahlen. Ihr müßt sie auch selbst aufnehmen und dann an andere weitergeben, so daß sie ein Vorbild sehen; sie kommen dann den Füßen des Meisters näher.`“

Er hatte ein hohes Pflichtgefühl. Ich erinnere mich daran, als meine kleine Schwester im Alter vom sechs Monaten starb. Am gleichen Morgen mußte der Meister zu einem Satsang nach Amritsar. So ließ sie der Meister zuhause zurück und hat Dalip Singh, den Leichnam des Mädchens zum Verbrennungsplatz zu bringen; er selbst ging und hielt den Satsang.

Bei einer anderen Gelegenheit war ich körperlich krank (ich war etwa 16 Jahre alt), und der Arzt sagte, daß aus medizinischer Sicht keine Hoffnung für mein Leben bestünde. Der Meister mußte nach Amritsar (um dort auf Anordnung seines Meisters Satsang zu halten). Daher verließ der Meister mich in diesem Zustand und ging nach Amritsar. Von Amritsar dachte der Meister, sollte er, da er ohnehin über Beas fahren mußte, dort aussteigen und den Darshan von Hazoor Maharaj Ji haben, und er würde dann später zurückkommen. Als er dorthin kam und Hazoor ihn nach mir befragte, sagte er natürlich, daß ich in solch einem Zustand sei, und fügte hinzu: `Ich brauche mich darum nicht zu sorgen; denn jegliche Bürde habe ich Euch übergeben. Und Hazoor nahm diese Bürde an, und ich genas.“

Anmerkungen:

* Die Sawan-Dienstgemeinschaft wurde zu dem Zweck gegründet, hilfsbedürftigen Menschen ausfindig zu machen und ihnen zu geben, was sie benötigten. Die Mitglieder, einschließlich Sardar Charan Singh von Beas, dienten unter der Leitung von Kirpal Singh, der von Baba Sawan Singh zum Berater der Gruppe ernannt worden war.

** Avtar Singh Oberoi ist ein Cousin von Darshan und etwas jünger; er arbeitet nun unermüdlich für des Meisters Sache.

* * *

Seit langen Zeiten hat man eine menschliche Geburt; doch gesegnet

- ist das Leben, in dem man Zuflucht zu den Füßen des Meisters nimmt.
- die Augen, die den Meister schauen,
- die Ohren, die den Meister hören,
- die Nase, die den Duft seiner Füße wahrnimmt,
- die Zunge, die die Worte des Meisters wiederholt,
- die Hände, die dem Meister dienen,
- die Füße, die um den Meister herumgehen.

Bhai Gurdas